

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Peter Dahlmanns  
Eifelallee 2, 50858 Köln  
Tel: +49 (221) 50 60 70-1 Fax: -2  
Mobil: +49 (172) 6 52 51 52  
Email: peter.dahlmanns@t-online.de  
Internet: www.formel3.de

**Erster Sieg für ein Vorjahresfahrzeug**

Harald Schlegelmilch (Dallara F304 Opel-Spiess) strahlte in Assen mit der Sonne um die Wette: der 18-Jährige aus Riga in Lettland gewann im zwölften Lauf zum RECARO Formel-3-Cup sein erstes Formel-3-Rennen in der Cup-Wertung. Schlegelmilch unterstrich damit, dass man in der schnellsten deutschen Formel-Rennserie auch mit einem Vorjahresfahrzeug durchaus in der Lage sein kann, den ganz großen Sieg zu feiern – in der internen Wertung RECARO Formel-3-Trophy ist der Blondschoopf aus dem Team HS Technik Motorsport ohnehin der dominierende Mann. Auf dem zweiten Platz konnte der Emmericher Nico Hülkenberg (Ligier JS 47 Opel-Spiess) die bis dahin beste Platzierung eines Ligier in der deutschen Formel-3-Szene feiern. Den dritten Platz belegte zur Freude seiner niederländischen Landsleute Ferdinand Kool (Lola B06-30 Opel-Spiess) aus Rotterdam.

Zuerst hatte es auf dem 4,555 Kilometer langen Kurs in Assen nach einem weiteren Erfolg für Joey Foster ausgesehen. Der Brite und Tabellenzweite setzte sich aus der Pole-Position an die Spitze des 25-köpfigen Starterfeldes. Harald Schlegelmilch folgte seinem Teamkollegen wie ein Schatten, bis Foster in der zweiten Runde in die Box einbiegen musste. Sein Hankook-Reifen des linken Hinterrades war fast komplett von der Felge gesprungen. „Ich weiß gar nicht, woran dies gelegen hat. Ich habe weder eine Berührung gespürt, noch bin ich hart über die Curbs gefahren. Plötzlich war die Luft raus. Ich bin unendlich enttäuscht, denn heute hatte ich die Chance, die Tabellenführung zu übernehmen,“ haderte Foster mit seinem Schicksal. Durch den fünften Platz von Ho-Pin Tung, wäre große Schritt nach vorne für ihn tatsächlich möglich gewesen. Der in den Niederlanden lebende Chinese konnte nach dem Reifenschaden von Foster der Tabellenführung behaupten.

Einmal mehr lieferte Johnny Cecotto (Dallara F306 Mugen-Honda) ein tolles Rennen. Nach seinem Rennsieg am Samstag, kam der junge Venezulaner dieses Mal auf dem vierten Platz ins Ziel. Cecotto behauptete sich dabei sogar gegen den erfahrenen Ho-Pin Tung. Im Spitzenfeld tat sich auch Nico Hülkenberg hervor. Der amtierende Champion der Formel BMW setzte Harald Schlegelmilch während der kompletten 16 Rennrunden mächtig unter Druck. Die schnellste Runde in 1:33.132 Minuten unterstrich deutlich das Potenzial des Ligier von Hülkenberg.

Ein tolles Rennen absolvierte auch Salvatore Gatto. Nach einem verpatzten Training im SLC R1-006 Opel-Spiess musste der Italiener vom 24. und damit vorletzten Platz das Rennen aufnehmen. Doch bereits nach der ersten Runde tauchte Gatto auf Platz 14 auf. Mit dem Fallen der Zielflagge war er dann sogar bis auf den neunten Platz vorgeprescht.

**Harald Schlegelmilch:** Endlich hat es geklappt. Am Anfang hatte ich nicht gedacht, dass ich unter die Top drei komme, aber ich hatte einen bomben Start. Das Rennen lief ideal. Hülkenberg war zwar immer hinter mir, aber ich konnte ihn kontrollieren.

**Nico Hülkenberg:** Ich hatte einen guten Start und konnte an Ho-Pin vorbeiziehen. Ich denke, ich war schneller als Harald, aber ich kam nicht an ihm vorbei.

**Joey Foster:** Das war mein bisher bestes Podium. Wir haben gestern bis spät in die Nacht gearbeitet. Ich habe dem Team versprochen unter die ersten drei zu fahren. Mein Start war gut und ich konnte Cecotto hinter mir halten. Jetzt freue ich mich auf das Oval.